

Love Sickness

Fortsetzung: Riddles

Von abgemeldet

Kapitel 16: Naoko

Hey! Noch zwei Chapters und diese FF findet ihr Ende. *seufz*

Wie üblich: Schreibt bitte Kommi und vielen Dank an die Kommi-Schreiber, von denen mir die meisten fast immer schreiben. *knuddel*
HAVE FUN!!!

Chapter seventeen: Naoko

Der Rothaarige hievte sich hoch. Eine Stunde hatte er dort gesessen, sich die Augen ausgeheult und fühlte sich immer noch miserabel. Konnte hoffnungslose Liebe wirklich physische Schmerzen hervorrufen?

Sie konnte!

Die schlich ins Badezimmer, öffnete den Medzinschrank und nahm sich Schmerztabletten heraus. Mit drei Tabletten und ein wenig Wasser im Magen zog sich der Gitarrist aus und kroch in sein Bett. Dass es erst Viertel nach drei am Nachmittag war, störte den rothaarigen Gitarrist keineswegs. Was war schon wichtig?

Die letzten Tage der freien Woche verbrachte Die hauptsächlich im Bett. Schlafen tat er fast nie. Er nickte kurz ein, wachte aufgrund eines Traumes über Kaoru aber nach fünf Minuten wieder auf und schluckte Schmerztabletten. Stumme Tränen benetzten seine Wangen immer wieder.

Das Telefon klingelte paar Mal am Tag, aber Die sagte immer nur jedem, dass es ihm gut gehe und er jetzt keine Zeit hätte. Dann legte er auf.

Es war dem Rothaarigen egal, ob die anderen etwas bemerken würden oder sich Sorgen machten. Alles war völlig egal! Es zählte nur dieser Schmerz, dieser tiefe Schmerz.

Manchmal konnte der Gitarrist selbst die Wirklichkeit vom Traum nicht mehr unterscheiden. Ein paar Minuten starrte er verwirrt auf einen Punkt, blinzelte kaum und schreckte dann auf.

Der letzte Tag endete langsam. Morgen würde er wieder zu den Proben müssen, die anderen wiedersehen und von Kaorus Lächeln gequält werden.

Er hätte aussteigen können.

Und tatsächlich hatte Die wirklich daran oftmals in den letzten Tagen gedacht, aber er

verwarf die Idee stets. Er liebte die Musik, die Band und Kaoru. Wenn er schon nicht Kaoru haben könne, so wolle er doch wenigstens die Musik behalten.

Der Wecker klingelte um 10 Uhr morgens. Die hatte am Abend zuvor Schlaftabletten eingenommen, die nacht durchschlafen können und konnte seit Tagen einen klaren Gedanken fassen. Einigermaßen schmerzfrei kämpfte sich Die aus dem Bett und gönnte sich eine lange heiße Dusche. Leicht erfrischt und befreit kleidete sich der Rothaarige an und frühstückte ein wenig. Außer fünf Bissen vom Brot und ein halbes Glas Orangensaft bekam Die nicht mehr herunter.

Mit zitternden Händen betätigte Die den Automaten. Er zog sein Ticket für die U-Bahn aus dem Gerät und erkämpfte sich einen Platz in der vollen Bahn.

Der Rothaarige hatte beschlossen, sein Auto stehen zu lassen und lieber U-Bahn zu fahren. Sicherer war es in seinem Zustand.

Natürlich! Er war zu spät!

Wie sollte es auch anders sein?

Die stand vor der Tür zum Proberaum und hatte die rechte Hand um die Klinke gelegt, aber geöffnet hatte er die Tür nicht. Seit fünf Minuten stand Die schon da und konnte sich einfach nicht überwinden, die Tür zu öffnen.

Ein wütender Kaoru würde ihn begrüßen, zwei leicht mitfühlende Gesichter und ein schlafender Sänger würden ihn begrüßen. Die Vorstellung, dass der Leader ihn mit scharfen Worten tadelte, ließ sein Herz zusammenziehen.

* Du bist so ein Feigling!! Geh einfach rein. Was soll dir passieren? Dass Kaoru ihm erneut das herz unbewusst brechen würde...*

Die schaffte es schließlich doch noch, sich zu überwinden und drückte die Klinke nach unten, öffnete die Tür langsam.

Fast automatisch kniff der Rothaarige die Augen zu und erwartete das Schlimmste. Er trat in den Raum, bereitete sich auf eine Standpauke vor und öffnete widerwillig die Augen und.....

.....ALLES LEER!!

Naja. Nicht ganz. Das kleine Warumono lag auf der Couch des Proberaums und schlief friedlich.

"Hähhh...?"

Aber?

"Ach, Die! Da bist du ja.", rief der fröhliche Bassist hinter ihm.

Die setzte noch schnell ein falsches Lächeln auf, drehte sich um und entdeckte den Bassisten und Drummer im Türrahmen. Beide hatten einen Becher mit heißem Getränk in der Hand.

"Hi, Guys. Wo ist denn...?"

"...Kaoru? Tja, der hat angerufen und meinte, er komme ein paar Minuten später. Sagte irgend etwas von Überraschung....Ich bin schon ganz aufgeregt!!!"

Totchi sprang etwas in die Luft und steuerte dann auf seinen schlafenden Schatz zu, den der mit sanften Küssen weckte.

Shinya schmunzelte nur und schloss dann die Tür hinter sich.

Der Rothaarige atmete erleichtert auf.

* Puh! Noch einmal gerettet!*

"Geht's dir besser?" Shinya holte Die aus seinen Gedanken.

"Ja. Sicher! Kennst mich doch. Mich kann nichts umwerfen." Die lachte nervös auf, um

seinen Worten Glaubhaftigkeit zu schenken. Es musste funktioniert haben. Shinya deutete ein kleines schüchternes Lächeln an und setzte sich dann auf einen Stuhl und trank etwas von seinem Tee.

Der Rothaarige schielte zum Sänger und Bassist. Die Beiden hatten sich eng aneinander geschmiegt und küssten sich gerade leidenschaftlich. Toshiyas Hand glitt über Kyos Rücken hinunter zum Po des Vocals.

Die schluckte und versuchte seine Sehnsucht nach den gleichen Berührung zu verdrängen.

Die Tür wurde ziemlich stark aufgerissen. Kaoru stand freudestrahlend im Türrahmen und begrüßte alle äußerst überschwenglich.

"Kao, geht's dir gut?", fragte Kyo misstrauisch.

"Klar. Mir ging`s NIE besser!!!...Ach, Die, du bist schon hier? Schön."

"Wo ist jetzt deine Überraschung? Sag schon, Kao-Kao, sag schon!!!"

"Ganz ruhig, Totchi. Du vergisst schon wieder zu atmen. Dein Arzt hat doch gesagt, dass das nicht gut ist.", neckte Kyo seinen Koibito.

"Gleich, Toto. Erstmal wollte ich Die danken."

"Mir?"

"Ja, für deinen Rat."

"Oh..." Daisuke ahnte böses. Kaoru dankte ihn für den Rat? Das musste bedeuten, dass er den Rat angenommen und gehandelt hatte, aber.....

"Ich möchte euch gern jemanden vorstellen." Der Leader strahlte in die Runde und verschwand dann wieder aus dem Raum.

Nein, Kaoru!! Bitte, tu mir das nicht an.

Der Zweit-Gitarrist suchte nach einem Halt, lehnte sich halbwegs an die Wand.

Der Leader kam wieder herein und trat dann zur Seite.

Eine Frau mit hochgesteckten schwarzen Haaren und einem herzförmigen Gesicht erschien im Türrahmen. Sie lächelte etwas schüchtern.

"Guys. Das ist Naoko."

"Hallo. Freut mich, euch kennen zu lernen." Die Frau besaß eine sanfte, leicht hohe Stimme und deutete eine kleine Verbeugung an. Ihr Lächeln offenbarten weiße Zähne.

Kyo betrachtete die Frau von oben nach unten. Naoko bemerkte dies, es störte sie aber nicht. Sie lächelte und drehte sich im Kreis.

"Gefalle ich dir nicht?"

Der Vocal schien ziemlich blaff. So etwas hatte noch niemand gebracht. Ihm gefiel die Frau.

Toto musste lachen und schlang die Arme um seinen Koibito.

"Ich glaube, du hast Eindruck auf Kyo gemacht. Gratuliere. Das schafft nicht jeder.", meinte Kaoru nur und trat an Naoko.

Dies Knie wurden weich. Die Wand schien zu wackeln, drohte einzufallen.

Sein Herz hatte es schon getan.

Shinya trat nun auch nach vorne und begrüßte Naoko zwar leise aber höflich. Auch Bassist und Sänger grüßten sie.

Die wusste, dass er nun an der Reihe war. Würde er es nicht tun, würde Kaoru Verdacht schöpfen. Seine Fassade würde einstürzen. Das durfte nicht passieren.

Der Rothaarige trat nach vorne, schaffte es nur mühsam, gerade zu stehen.

Naoko lächelte ihn an und sagte dann, dass er Die sein müsste.

"...Hai, das bin ich. Freut mich, dich kennenzulernen."

Die konnte selbst nicht glauben, dass er es geschafft hatte, freundlich zu bleiben. Er spürte einen Arm um seine Schulter. Der Leader grinste ihn an. So glücklich hatte er Kao noch nie gesehen.

"Ja. Das ist unser großer Baka Daidai. Ihm hab ich ab jetzt viel zu verdanken."

Die schaffte es gerade noch, das Lächeln ein klein wenig zu erwidern, entriss sich dann aber dem Griff und trat in den Hintergrund.

Bemerken tat es niemand. Alle fragten Naoko nach dies und jenes. Stimmen nahm Die nicht wahr, alles schien so weit weg. Er wünschte sich, dieser Welt, diesem Schmerz zu entfliehen.

Sein Herz wurde Stück für Stück verschlungen, aber seine Gefühle und Schmerzen blieben.

Und zum ersten Mal im Leben dachte Die wirklich daran.

* Du hast zu Hause noch Rasierklingen liegen...*

"Und du und Kaoru? Seid ihr ein Paar?", Toshiyas fröhliche Stimme brachte Die ins Diessein zurück.

Ja, waren sie ein Paar? Bitte nicht!

Naoko und Kaoru sahen sich an, lächelten und nickten dann stolz.

Schreie.

Aber niemand hörte ihn.

Schmerz, Qualen.....

Wollte ihm niemand helfen?

Die hielt es nicht mehr aus, konnte den Schmerz nicht mehr ertragen.

"Entschuldigt mich.....ich muss telefonieren."

Der Rothaarige machte sich nicht mal die Mühe, glaubhaft zu klingen,. Er schritt eilends aus dem Raum, schloss die Tür hinter sich und rannte.....rannte durch die Gänge.

Die riss die Tür auf, schloss sich in die letzte Kabine ein und....

.....übergab sich.

Der Rothaarige ging in die Knie, hielt sich an der Klobrille fest. Er zitterte am ganzen Körper.

Der Gitarrist kotzte sein kleines Frühstück aus. Sein Magen war leer, aber nicht sein Körper. Er musste etwas dagegen tun.

Die steckte sich den Finger tief in den Hals und begann zu würgen. Bittere Galle, aber kein Schmerz. Er würgte und würgte. Seine Speiseröhre pochte und brannte, sein Magen zog sich schmerzhaft zusammen. Doch der physische Schmerz war erträglich. Die spürte ihn kaum.

Der Rothaarige betätigte die Spülung, lehnte sich gegen die Kabinentür und versuchte, seinen Atem zu beruhigen.

Er konnte unmöglich wieder da rein gehen und so tun, als würde er sich für Kaoru freuen. Er tat es nicht. Er hasste Naoko, wie sie so lächelnd dastand.

Kaoru hatte besseres verdient.

Naoko war doch nur charmant, hübsch, freundlich, klug, selbstbewusst, ehrlich, gesprächig.....Verdammt! Sie war das Beste.

Kaoru hatte sie sosehr verdient.

* Und ich? Ich bin nur ein Stück Dreck, das zu feige ist, endlich Selbstmord zu begehen. Wertlos, nutzlos...*

Er musste weg, einfach nur weg.

Mit zitternden Knien stand Die unbeholfen auf, trat aus der Kabine und ging zum Waschbecken. Kaltes Wasser säuberte seinen Mund.

Die erinnerte sich nicht mehr an vieles, was danach passierte. Er war einfach aus dem Gebäude gelaufen. Kein Bescheid, kein gar nichts. Irgendwie war er in den Stadtpark gekommen, wo sein Handy klingelte.

Kaoru.

Die hatte das Handy in einen der Teiche des Parks geschmissen und war weitergegangen. Immer weiter.

Als es dunkel wurde, erwachte der Rothaarige aus seiner Abwesenheit und schaute nach oben.

Sterne glitzerten am Himmel.

Seine Augen glitzern auch stets so hell.

* Und wie soll es jetzt weitergehen? Soll ich einfach zu Kaoru hin, sagen, dass es mir leid tue und mir plötzlich einfiel, dass ich noch `nen Nachsorgetermin beim Arzt hatte?...Das kann ich einfach nicht...*

Die wollte nur noch alles vergessen, nichts mehr fühlen. Schlaf. Er sehnte sich nach Schlaf, langen Schlaf, ewigen Schlaf.

tbc...